



## SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de

Rede zur Verabschiedung des Haushalts 2021  
Sitzung des Kreistags Gütersloh am 1.3.2021

Marion Weike,  
Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion

Marion Weike  
Fraktionsvorsitzende

Telefon: 05203 882611  
Mobil: 0151 14232154  
E-Mail: m.weike@bitel.net  
Internet: www.spd-kreisgt.de

Private Adresse:  
Ravensberger Str. 56  
33824 Werther

01.03.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Adenauer,  
sehr geehrte Kreistagskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Beschäftigte der Kreisverwaltung,  
meine Damen und Herren,

zu Beginn meiner Haushaltsrede möchte ich mich bei Herrn Landrat Adenauer, Herrn Kleinebekel, Herrn Dewner und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts und für die gute Beratung und Unterstützung während unserer Haushaltsplanberatungen bedanken.

Die Entscheidung über die Haushaltssatzung des Kreises Gütersloh geschieht in einer besonderen Situation. Die Welt hat sich durch die Corona-Pandemie erheblich verändert. Welche Auswirkungen diese Krise auf die auch psychische Gesundheit der Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, auf Schulkarrieren, auf den Bestand von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, auf die Wirtschaft, auf die Infrastruktur unserer Innenstädte, auf den ÖPNV haben wird, können wir heute nicht fundiert abschätzen. Immerhin sehen wir durch die Impfungen Licht am Ende des Tunnels.

Vielleicht wird es auch positive Effekte durch die Corona-Pandemie geben. Die Vergangenheit zeigt, dass Epidemien gesellschaftlichen Wandel einen Schub geben können. Zum Beispiel hat man nach der letzten deutschen Cholera-Epidemie 1892 in Hamburg ein Wasserwerk und eine Müllverbrennungsanlage gebaut. Damals bahnbrechende Neuerungen. Bei uns wird es hoffentlich zumindest einen ordentlichen Schub für die Krisenintervention, die Digitalisierung, für zeitgemäße, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, für den Klimaschutz geben.

Meine Damen und Herren, die SPD-Fraktion hat mit ihren Anträgen zum Haushalt 2021 **Gestaltungsmöglichkeiten** aufgezeigt. Bei einigen hatten wir Teilerfolge, bei anderen sind wir sehr enttäuscht, dass nicht einmal eine ernsthafte Diskussion stattgefunden hat.

Wir müssen bei dem Thema **ÖPNV** vorankommen: Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass unser Antrag auf **Erweiterung der Buslinie 72**, die eine besondere Bedeutung für Berufspendler zwischen Herzebrock-Clarholz und Harsewinkel hat, bei den anderen Fraktionen Zustimmung fand und nun die Kreisverwaltung die Linie prüft. Das gilt auch für unseren Antrag, das **Schülerticket** im Rahmen des Solidarmodells als Angebot des **Verkehrsträgers** Kreis Gütersloh einzuführen. Auch dazu wird es eine Prüfung der Kreisverwaltung geben. Es kann aus Sicht der SPD-Fraktion nicht sein, diesen wichtigen Baustein der **Neuausrichtung des ÖPNV** den Schulträgern aufzubürden. Die kommunalen Schulträger, die über ausreichend Finanzmittel verfügen, führen es ein. Auf der Strecke bleiben die Schulen, bei denen der kommunale Schulträger wenig oder keinen Spielraum für neue freiwillige Aufgaben hat oder gar für private Schulträger, die keinen Finanzier finden.

Unser Antrag zur Entfristung der **Schulsozialarbeit an den Berufskollegs** wird immerhin im Laufe dieses Jahres im zuständigen Ausschuss beraten werden.

**Klimawandel** bringt Veränderungen mit sich und kann dazu führen, dass Räume im Sommer nicht mehr genutzt werden können. Es freut uns, dass die Kreisverwaltung die Situation in der **Aula der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule** überprüft. Wir wünschen uns eine Lösung für eine Lüftungsanlage, die natürlich auch klimaverträglich sein soll.

Durch den Klimawandel gibt es Veränderungen in unserer Natur. Wir begrüßen es, dass unser Antrag zur **Bekämpfung invasiver Arten** in der Tier- und Pflanzenwelt positiv aufgenommen wurde.

Unser Antrag für eine **Einbürgerungskampagne** fand im Kreisausschuss keine Zustimmung. Wir haben allerdings wahrgenommen, dass mehrere Ausschussmitglieder sich positiv zu unserem Anliegen, im Kreis Gütersloh mehr Menschen zu ermutigen, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben, geäußert haben. Da ist viel Luft nach oben: Wir haben knapp **50.000 Menschen mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit** in unserem Kreis. Im Jahr 2019 gab es demgegenüber sage und schreibe **387 Einbürgerungen** und das Planziel im Produkt 048 mit 320 Einbürgerungen für die Jahre 2020 und 21 können auch bei größtem Wohlwollen nicht als besonders ambitioniert bezeichnet werden. Wollten wir mit diesem Ziel nur die Hälfte der Menschen einbürgern, bräuchten wir 78 Jahre. Da muss mehr passieren.

Gescheitert sind wir mit unserem Antrag zu den **FFP2-Masken**, mit dem wir einmal einen **neuen Weg** im Kreis Gütersloh zur Bekämpfung von Corona aufgezeigt haben. Wir als SPD-Fraktion, sind davon überzeugt, dass Corona sehr viel offensiver begegnet werden muss und dass man die Bevölkerung viel mehr mitnehmen muss. Es gibt da Kreise, die gestaltend und nicht nur verwaltend unterwegs sind. Das wünschen wir uns auch von dem Kreis Gütersloh, um endlich vor die Corona-Lage zu kommen.

Besonders enttäuscht sind wir von der Ablehnung unseres Antrags für unsere **Fachassistenten in der Fleischindustrie**, die eine sehr verantwortungsvolle Arbeit machen. Dass wir es als Arbeitgeber „Kreis Gütersloh“ Beschäftigten zumuten, Woche für Woche Vollzeit zu schufteln und ihnen **Arbeitsplatzsicherheit nur für 10 Wochenstunden** gewähren, halten wir in der heutigen Zeit für sozial absolut unverträglich. Auch wenn Ausschuss-Mitglieder ob unserer Hartnäckigkeit die Augen verdreht haben und genervt reagierten, kann ich Ihnen versichern, dass wir am Ball bleiben werden und uns da noch lange nicht geschlagen geben.



## SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140 33334 Gütersloh Telefon: 05241 85-1026 Fax: 05241 85-31051 E-Mail: spd@gt-net.de  
Meine Damen und Herren, dem **Haushalt 2021** werden wir als SPD-Fraktion **nicht zustimmen**. Wir sind der Auffassung, dass der Kreis Gütersloh **wichtige Politikfelder deutlich mehr gestalten als verwalten** muss, damit wir **zukunftssicher** werden.

Wir müssen uns im Jahr 2021 stärker darum kümmern, die negativen Auswirkungen der **Corona-Pandemie** abzumildern, und zum Beispiel die **Folgen für Kinder und Jugendliche** in den Blick nehmen und für sie frühzeitig die notwendigen Hilfen bereitstellen. Wir halten es nicht für akzeptabel, im Produkt 199 „Kinder und Jugendgesundheit“ die Planziele im Bereich der Lernanfängeruntersuchungen auf 1/5 zurückzufahren, die kinder- und jugendärztlichen Sprechstunden für 2021 sogar auf Null zu setzen. Da müssen wir unterjährig schnell nachbessern.

Wir müssen Akzente setzen im **sozialen Wohnungsbau**. Auch da müssen wir aktiv gestalten und nicht nur verwalten. Es darf nicht sein, dass wir über Jahre die sowieso nicht üppigen Mittel für sozialen Wohnungsbau von 10,5 Mio. € nicht einmal ausschöpfen, sondern im Jahr 2019 knapp ¼ der Mittel an das Land zurückfließen lassen. Gemeinsam mit unseren Kommunen und unseren Wohnungsbaugenossenschaften müssen wir für mehr sozialen Wohnungsbau sorgen.

Wir müssen schneller vorankommen beim Ausbau des **Alltagsradwegenetzes** und beim **ÖPNV**, damit wir die Mobilitätswende hinbekommen.

Einem anderen Thema werden wir uns unausweichlich auch stellen müssen, dem Thema **„Finanzen“**. Wir wissen nicht, wie erheblich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den nächsten Jahren sein wird. Bekannt ist uns aber, dass das **Land NRW** die Mittel, die es in diesem Jahr nur als **Kredit über die Schlüsselzuweisungen** bereitgestellt hat, von den Kommunen zurückverlangen wird. Wir müssen mit dem Land, dem Bund und vor allem mit unseren heimischen Abgeordneten über eine auskömmliche Finanzierung der kommunalen Seite diskutieren und unsere Forderungen durchsetzen, damit wir auch in Zukunft die vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können, zum Beispiel in der **Pflege**, wo es aufgrund der demografischen Entwicklung zu erheblichen Aufwandssteigerungen kommen wird.

Meine Damen und Herren, den Haushalt 2021 lehnen wir ab, an der Gestaltung der Zukunft des Kreises Gütersloh werden wir als SPD-Fraktion aktiv mitarbeiten.

Vielen Dank.